

Prophetie Odyssee

Lektion 12: Das Heiligste des Heiligen

Eine erstaunliche Tatsache: Ein „Reinraum“ ist eine penibel kontrollierte Umgebung, in der Schadstoffe wie Staub, Mikroben und Aerosolpartikel aus der Luft herausgefiltert werden, um einen Raum mit der reinsten Luft der Welt zu gewährleisten. Viele Unternehmen verfügen über Reinnräume, um die Herstellung von Produkten wie Halbleitern, Nanorobotern, Medikamenten und medizinischen Geräten zu ermöglichen. In diesen quasi teilchenfreien Räumen strömt die Außenluft durch ein leistungsstarkes System, das die Luft dekontaminiert und gleichzeitig Druck, Temperatur und Luftfeuchtigkeit kontrolliert. Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll, denn ein sich bewegendes Mensch erzeugt etwa 5 Millionen Partikel pro Minute! Aus diesem Grund müssen die Beschäftigten in einem Reinraum spezielle fusselfreie Overalls, Stiefel, Gesichtsmasken und Schutzbrillen tragen. Die Entwicklung von Reinnräumen reicht bis in die 1860er Jahre zurück, als der schottische Chirurg Joseph Lister sich bemühte, das Bakterienvorkommen in den Operationssälen von Krankenhäusern zu minimieren.

Nachdem die Israeliten 200 Jahre als Sklaven in Ägypten gelebt hatten, umgeben von Heidentum und Götzendienst, hatten sie ihr Gespür für Gottes Heiligkeit und die tödliche Natur der Sünde verloren.

Obwohl der Herr sie aus der Sklaverei gerettet hatte, musste er noch etwas Entscheidendes tun, bevor er sie in das Gelobte Land führen konnte: Er musste sie verstehen lassen, wie ihnen ihre Sünden vergeben werden und wie sie ein heiliges Leben führen können. Die entscheidende Motivation für diesen Prozess lag darin, wie sehr Gott sie liebte und bei ihnen wohnen wollte. Aber Gott konnte nicht einfach bei seinem Volk wohnen, ohne es vorher von seinen Sünden zu reinigen.

Um diese fundamentalen Grundsätze der Erlösung zu veranschaulichen, ließ Gott die Kinder Israels eine dreidimensionale Konstruktion aufrichten, die sie durch die Wüste und ins Gelobte Land tragen sollten – eine Einrichtung, von der wir auch heute noch eine Menge lernen können...

Wenn du eine Textlücke siehst, suche in deiner Bibel nach dem fehlenden Wort und vervollständige den Satz...

1. Was befahl Gott Mose anzufertigen, und warum?

2. Mose 25,8 Und sie sollen mir ein _____ machen, damit ich in ihrer Mitte _____.

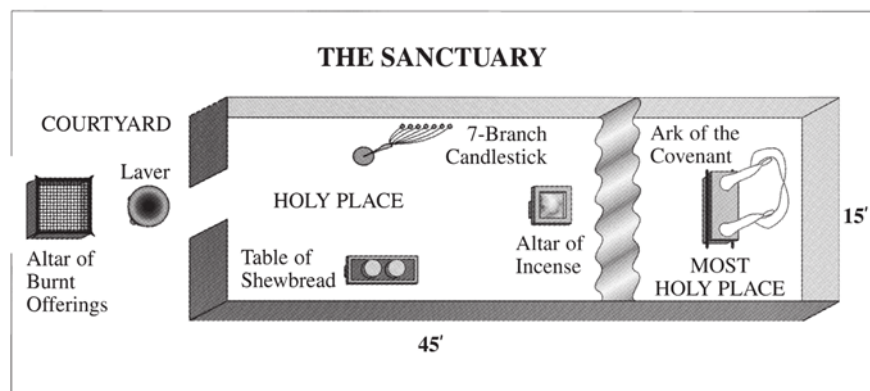
Psalm 77,13 Gott! Dein _____ ist im Heiligtum.

HINWEIS: Gottes Weg bzw. Plan zur Erlösung wurde im irdischen Heiligtum sichtbar gemacht. Sämtliche Gegenstände im Heiligtum und die entsprechenden Diensthandlungen waren ein Symbol für etwas, das Jesus zur Rettung der Menschheit tun würde. Der Erlösungsplan erschließt sich nur dann vollständig, wenn wir das Heiligtum verstehen. Es war also ein riesiges, dreidimensionales Anschauungsobjekt!

2. Wo erhielt Mose die Baupläne für das Heiligtum?

2. Mose 25,40 Und sieh zu, dass du alles nach ihrem _____ machst, das dir auf dem _____ gezeigt worden ist!

HINWEIS: Den Entwurf für das Heiligtum gab Gott Mose auf dem Berg Sinai (Hebräer 8,5). Es war praktisch ein Mikrokosmos von Gottes wahren Heiligtum im Himmel. Die Stiftshütte, also das erste Heiligtum, war eine zeltartige Konstruktion auf einer Grundfläche von 4,6 x 13,7 m. Dort weilte die übernatürliche Gegenwart Gottes, während besondere Gottesdienste abgehalten wurden. Die Wände waren aus Akazienbrettern gefertigt, die in Silberfassungen eingelassen und mit Gold überzogen wurden (2. Mose 26,15-19.29). Das Dach bestand aus einer vierlagigen Überdachung: Leinen, Ziegenhaar, rot gefärbte Widderfelle und Dachsfelle (Verse 1, 7, 14). Es gab zwei Abteilungen: das Heiligtum (4,6 x 9,1 m) und das Allerheiligste (4,6 x 4,6 m). Werf einen Blick auf die Grafik unten, während du diese Lektion durchgehst.



15'	4,6 m
45'	13,7 m
Ark of the Covenant	Bundeslade
7-Branch Candlestick	Siebenarmiger Leuchter
Altar of Incense	Räucheraltar
Table of Showbread	Tisch mit den Schaubrotten
Most Holy Place	Das Allerheiligste
Holy Place	Die heilige Stätte
Altar of Burnt Offerings	Brandopferaltar
Laver	Becken
Courtyard	Innenhof
The Sanctuary	Das Heiligtum

3. Welche Möbel befanden sich im Vorhof?

2. Mose 29,18 Den ganzen Widder aber sollst du auf dem _____ als Rauch aufsteigen lassen. Ein _____ für den HERRN ist es.

2. Mose 30,18 Stelle ein bronzenes _____ und sein bronzenes Gestell her zum Waschen! Das stelle zwischen das Zelt der Begegnung und den Altar, [...] und tu Wasser hinein.

HINWEIS: Auf dem **Brandopferaltar** (2. Mose 27,1–8) wurden Tiere geopfert. Er befand sich direkt vor dem Eingang des Heiligtums. Dieser Altar symbolisierte das Kreuz Christi. Das Opfertier stand für Jesus, das endgültige Opfer (Johannes 1,29). Das **Becken** (2. Mose 30,17–21; 38,8) war ein großes Waschbecken aus Bronze, das sich zwischen dem Altar und dem Eingang des Heiligtums befand. Dort konnten sich die Priester die Hände und Füße waschen, bevor sie das Heiligtum betraten oder ein Opfer darbrachten. Das Wasser stand für die Taufe, also die Reinigung von der Sünde und die neue Geburt.

4. Welche drei Gegenstände befanden sich in der heiligen Stätte?

4. Mose 4,7 Und über den _____ der _____ sollen sie ein Tuch aus violetter Purpur breiten [...] und das ständige Brot soll auf ihm sein.

4. Mose 8,2 Wenn du die Lampen aufsetzt, dann sollen die sieben Lampen den Raum vor dem _____ erhellen.

2. Mose 30,1 Ferner sollst du einen _____ anfertigen zum Räuchern des _____, aus Akazienholz sollst du ihn machen.

HINWEIS: Der **Tisch mit den Schaubroten** (2. Mose 25,23–30) stand für Jesus, das Brot des Lebens (Johannes 6,51). Der **siebenarmige Leuchter** (2. Mose 25,31–40) stand für Jesus als das Licht der Welt (Johannes 9,5; 1,9). Die Öllampen symbolisierten den Heiligen Geist (Sacharja 4,1–6; Offenbarung 4,5). Und der **Räucheraltar** (2. Mose 30,1–8) repräsentierte die Gebete von Gottes Volk (Offenbarung 5,8).

5. Welcher einzigartige Gegenstand befand sich im Allerheiligsten?

5. Mose 10,4–5 Und er schrieb auf die Tafeln, ebenso wie die erste Schrift war, die zehn _____. [...] Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab. Und ich legte die Tafeln _____ die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.

2. Mose 26,34 Und die Deckplatte sollst du auf die _____ des Zeugnisses im Allerheiligsten legen.

HINWEIS: Der einzige Gegenstand im Allerheiligsten war die **Bundeslade**, eine Truhe aus Akazienholz, die mit Gold überzogen war (2. Mose 25,10–11). Sie enthielt die Zehn Gebote (Vers 21). Über der Truhe befand sich der Gnadenthron, eine Abdeckung, auf der sich zwei Engel gegenüberstanden, und das alles aus reinem Gold (Verse 17–21). Dieser Ort symbolisierte Gottes Thron im Himmel (Psalm 80,1; Jesaja 6,1–2). Von hier aus, oberhalb des Gnadenthrons im inneren Heiligtum, sprach Gott zu Mose (2. Mose 25,22).

6. Die Bibel erklärt, dass Gottes Heiligtum heilig war (3. Mose 16,33), und so war auch das Leben von Jesus – wie sollten nun seine Nachfolger leben?

1. Petrus 1,15–16 Sondern wie der, welcher euch berufen hat, _____ ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! Denn es steht geschrieben: „Seid _____, denn ich bin heilig.“

1. Petrus 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches _____, eine _____ Nation, ein Volk zum Besitztum.

HINWEIS: Als Teil von Gottes heiligem Volk ist jeder Gläubige aufgerufen, heilig zu sein – herausgerufen aus der Welt. Gott ruft sein Volk auf, sich ihm zuzuwenden und von der

Sünde abzuwenden. Auch wenn wir es bisweilen nicht schaffen, diesem hohen Ideal zu entsprechen, sollten Gläubige immer danach streben, wie Jesus zu sein, indem sie seine ermächtigende Gnade in sich wirken lassen.

7. Was war der Leitfaden für die Kleidung der Priester Gottes?

2. Mose 28,42 Ferner mache ihnen leinene Beinkleider, um das _____ zu bedecken! Von den Hüften bis zu den Oberschenkeln sollen sie reichen.

2. Mose 20,26 Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm _____ wird.

HINWEIS: Ein Leitprinzip für die Nachfolger Jesu sollte Sauberkeit und Bescheidenheit bei der Wahl ihrer Kleidung sein. Die heutige aufreizende Mode verleitet zu vielen Versuchungen und Verfehlungen. Gott verlangt zwar nicht, dass sein Volk Sackkleinen trägt, aber übermäßig teure und extravagante Kleidung sollte nicht zur Garderobe eines Christen gehören.

8. Rät die Bibel Gläubigen vom Tragen von Schmuck und ausgefallener Kleidung ab?

1. Timotheus 2,9 Ebenso, dass auch die Frauen sich in _____ Haltung mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten und _____ oder Perlen oder kostbarer Kleidung.

1. Petrus 3,3–4 Euer Schmuck sei _____ der _____ durch Flechten der Haare und _____ von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist.

Jesaja 3,18–21 An jenem Tag wird der Herr wegnehmen den Schmuck der _____ und Stirnbänder und _____; die Ohrgehänge und Armbketten und Schleier; die Kopfbunde und Schrittkettchen und Gürtel und Riechfläschchen und _____; die _____ und Nasenringe.

HINWEIS: Ja! Gott lehrt uns, dass bescheidene Kleidung das Beispiel ist, dem Christen folgen sollen. Obwohl das Tragen von Schmuck in der ganzen Welt akzeptiert wird, hat es in der Heiligen Schrift ein schlechtes Ansehen. Du kennst vielleicht nicht alle Schmuckstücke, die in Jesaja 3,18–23 erwähnt werden, aber Menschen in anderen Teilen der Welt kennen sie. Viele dieser heidnischen Schmuckstücke tauchen heute in der westlichen Kultur auf. Bedenke, dass die Kinder Israels aus ihrem Schmuck ein goldenes Kalb formten, um es dann anzubeten (2. Mose 32,2–4).

9. Welche einleuchtende Regel stellte Gott für Priester, Könige und Propheten auf, um einen heiligen Wandel aufrechtzuerhalten?

3. Mose 10,9 Wein und berauschendes Getränk sollst du nicht trinken, du und deine Söhne mit dir, wenn ihr in das Zelt der Begegnung hineingeht, damit ihr nicht _____. Eine ewige Ordnung für eure Generationen.

Sprüche 31,4–5 Nicht für Könige ist es angemessen, [...] Wein zu trinken, noch für Fürsten zu fragen: Wo ist Rauschtrank? Sonst trinkt einer und vergisst, was _____ ist, und verändert den Rechtsanspruch aller Elenden.

Lukas 1,15 Weder Wein noch starkes Getränk wird er [Johannes der Täufer] trinken. Und schon von Mutterleib an [wird er] mit _____ erfüllt werden.

HINWEIS: Christen sollten sich von allen alkoholischen/vergorenen Getränken fernhalten, um sich einen klaren Geist zu erhalten und Gottes Geist hören zu können (Sprüche 23,31–32; 1. Petrus 5,8). Das Wort „Wein“ kann in der Bibel sowohl für vergorenen als auch unvergorenen Traubensaft stehen. Dasselbe gilt heute für das Wort „Apfelwein“. In Sprüche 23,29–32 beschreibt die Bibel den vergorenen Wein, und Gott sagt, dass wir ihn noch nicht einmal ansehen sollen! Der einzige Wein, den Christen gebrauchen sollten, ist „neuer Wein“, d. h. unvergorener Traubensaft. „Wie sich Saft in der Traube findet“ (Jesaja 65,8). Diesen Wein hat Jesus für das Hochzeitsmahl gemacht (Johannes 2,1–11).

10. Machte Gott einen Unterschied, welche Tiere sein Volk opfern und essen durfte?

1. Mose 8,20 Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem _____ Vieh und von allen _____ Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.

3. Mose 11,3 Alles, was gespaltene _____ hat [...] und was _____ unter den Tieren, das dürft ihr essen.

3. Mose 11,9 Alles, was _____ und _____ hat im Wasser, [...] das dürft ihr essen.

HINWEIS: Um es für uns einfacher zu machen, hat Gott alle Lebewesen in zwei Kategorien eingeteilt – rein und unrein. Er gestattet uns, die reinen Tiere zu essen, hat aber die unreinen Tiere für ungenießbar erklärt. Alle für rein erklärten Säugetiere haben zwei gemeinsame Merkmale: (1) gespaltene Hufe und (2) das Wiederkäuen. Ein Schwein hat zum Beispiel gespaltene Hufe, ist aber kein Wiederkäuer, also ist es unrein. Reine Wassertiere haben sowohl Flossen als auch Schuppen – das bedeutet, dass Aale, Muscheln, Frösche, Schildkröten, Krabben und Haie als Nahrung untauglich sind. In Bezug auf die Vogelwelt gilt die Regel, dass alle Aasfressenden (Raub) vögel unrein sind. Vögel, die auf Futtersuche sind und scharren und picken (Hühner, Wachteln, Fasane, Truthähne), können gegessen werden. Beachte hier, dass Gottes Kategorien von reinen und unreinen

Tieren schon seit der Schöpfung bestehen. Wir stammen alle von Noah ab, der lange vor dem jüdischen Volk lebte.

11. Warum sagt Gott, dass der Verzehr unreiner Speisen ein schweres Vergehen ist?

1. Korinther 6,19 *Wisst ihr nicht, dass euer _____ ein _____ des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt.*

1. Korinther 3,16–17 *Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes _____ seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott _____. Denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.*

Jesaja 66,15.17 *Denn siehe, der HERR _____ im Feuer, und wie der Sturmwind sind seine Wagen [...] „Die sich weihen [...] _____ und Abscheuliches und Springmäuse essen: Allesamt werden sie ein _____ nehmen“, spricht der HERR.*

HINWEIS: Im ersten Kapitel des Buches Daniel weigerten sich der hebräische Prophet und seine Freunde, sich mit babylonischen Speisen zu verunreinigen. Aufgrund ihres Mutes wurden sie von Gott besonders gesegnet und geehrt. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem, was wir essen und trinken, und unserer geistigen Klarheit, der Fähigkeit, Versuchungen zu widerstehen sowie zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Alles, was ein Christ tut – einschließlich des Essens und Trinkens – sollte zur Ehre Gottes geschehen (1. Korinther 10,31). Jede Substanz oder ungesunde Verhaltensweise, die dem Körper schadet, sollte aufgegeben werden. Dazu gehören auch schädliche Drogen (wie Tabak in allen Formen) und die vielen Getränkesorten, die die stark abhängig machende Droge Koffein enthalten.

12. Was sind die Dinge, über die ein Christ nachdenken sollte?

Philipper 4,8 *Übrigens, Brüder, alles, was _____, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was _____, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine _____ und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!*

Psalms 101,3 *Ich will _____ Schändliches vor meine _____ stellen. (Schlachter Übersetzung)*

Kolosser 3,2 *Sinnt auf das, was _____ ist, nicht auf das, was auf der _____ ist!*

HINWEIS: Christen sollten es vermeiden, sich zur Unterhaltung Sex und Gewalt anzusehen. Jesus lehrte uns, dass die Sünde ihren Ursprung in unseren Gedanken und Einstellungen hat (Matthäus 5,28). In den Tagen Noahs wurde die Welt zerstört, weil eine ganze Generation von bösen Gedanken und von Gewalt besessen war (1. Mose 6,5.11).

Deshalb sollte ein Christ Fernsehsendungen, Videos oder Lektüre vermeiden, die unreine Gedanken anregen könnten.

13. Was sagt die Bibel über weltliche Verhaltensweisen?

Jakobus 4,4 Wer nun ein _____ der Welt sein will, erweist sich als _____ Gottes.

2. Korinther 6,17 Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und _____ euch ____! spricht der Herr. Rührt Unreines nicht an! Und ich werde euch annehmen.

1. Johannes 2,15 Wenn jemand die _____ liebt, ist die Liebe des Vaters _____ in ihm.

Römer 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser _____, sondern werdet verwandelt durch die _____ des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

HINWEIS: Gott ruft sein Volk heute auf, das heilige Leben Jesu in dieser abgefallenen Welt als Vorbild zu leben, um anderen zu helfen, sich auf seine baldige Rückkehr vorzubereiten.

DEINE ANTWORT

Jesus warnt, dass wir ohne Heiligkeit nicht mit ihm in seinem Königreich sein können (Matthäus 5,8; Hebräer 12,14). Zugleich verspricht er, uns von unseren Sünden reinzuwaschen und uns mit seinem heiligen Leben zu bekleiden, wenn wir ihm vertrauen. Möchtest du dich heute entscheiden, als lebendiges Opfer zu ihm zu kommen, dich selbst zu verleugnen, dein Kreuz auf dich zu nehmen und ihm nachzufolgen? Du wirst „unaussprechliche und verherrlichte Freude“ finden! (1. Petrus 1,8). ANTWORT: _____

WEITERES STUDIUM

Die Vision des Petrus verstehen

Viele Menschen haben versucht, die Vision des Petrus vom großen leinenen Tuch voller Tiere (Apostelgeschichte 10,9–28) als Rechtfertigung für das Essen von unreinen Speisen zu verwenden. Sie sagen, sie würde beweisen, dass Jesus seine Jünger lehrte, dass es in Ordnung sei, jedes lebende Wesen zu essen.

Doch jedes Mal, wenn das Tuch herunterkam und Petrus aufgefordert wurde, „schlachte und iss“, antwortete er: „Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen.“ (Apostelgeschichte 10,14) Nachdem Petrus dreieinhalb Jahre lang den Lehren Jesu zugehört hatte, bekam er nicht den geringsten Hinweis oder Eindruck,

dass man unreine Speisen essen darf. Interessant ist auch, dass Petrus in seiner Vision nie etwas von den Tieren in dem Tuch aß.

Die Vision des Petrus sollte nicht dazu dienen, unreine Tiere zu heiligen. Die Tatsache, dass er sich fragte, was die Vision zu bedeuten hatte (Vers 17), weist auf eine symbolische Bedeutung hin, die er selbst in Vers 28 erklärte: „Mir hat Gott gezeigt, keinen **Menschen** gemein oder unrein zu nennen“ (Hervorhebung hinzugefügt). Und in Vers 34 fasste der Apostel die Bedeutung der Vision zusammen, als er sagte: „In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht.“

Die Botschaft Gottes an Petrus hatte mit der Reinigung von Menschen zu tun und nicht von Tieren. Diese Vision sollte die jüdischen Jünger davon überzeugen, die Heiden nicht als unrein zu bezeichnen und dass das Evangelium allen Völkern frei verkündet werden sollte.